

Kaufmännische Gesellschaft Aarau – mit Ausstrahlung weit in die Aargauer Täler hinaus

## Zum ersten Mal – Frau an der Spitze

Die Kaufmännische Gesellschaft Aarau lud unter dem (noch) Präsidium von Walter Keller zum Herbstanlass und zur 139. Generalversammlung ins Restaurant Schützen in Aarau ein. Die Traditionsgesellschaft wählte zum ersten Mal in 139 Jahren mit Nicole Werder eine Frau ins Präsidialamt. Zu Gast war Peter E. Regli. Der Divisionär a.D. und ehemaliger Direktor des Schweizerischen Nachrichtendienstes tippte hochaktuelle Themen an.

st. Gleich am Anfang des Herbstanlasses der Kaufmännischen Gesellschaft Aarau im Restaurant Schützen stand das Referat von Divisionär a.D. und ehemaligem Direktor des Schweizerischen Nachrichtendienstes, Peter E. Regli. Wie kaum ein anderer kennt Regli – er spricht sieben Sprachen – die Situation, wie sie sich zur Zeit auf der ganzen Welt präsentiert. So richtig an Schwung gewonnen hat der Abwärtstrend punkto Weltsicherheit am 20. Januar diesen Jahres, als im Weissen Haus in Washington eine ungenlenkte Rakete gezündet wurde. Unstabilität weltweit ist seither Programm. Als Gegenpol dazu der Mann in Nordkorea, der – damals in Bern – lieber Handball spielte als studierte. Dazwischen gibt es Staatsmänner, die mitnichten zur Stabilität beitragen werden. Jeder Tag bringt neue Peinlichkeiten eines narzisstischen Psychopathen an die Öffentlichkeit – übrigens eine ernsthafte Erkrankung mit vielen Facetten.

Es sei erstaunlich, so Regli, dass sich ein Staat wie Amerika einen Narzissen an der Spitze leisten kann. Damit geht nämlich das Vertrauen zu Amerika bachab, und die Gegenspieler hüben und drüben, ebenfalls hohe Politiker, die zum Teil viel Blut an den Händen haben, nutzen die Schwäche des Westens gnadenlos aus. Es bilden sich neue Stabilitäten in einem instabilen Raum. Dadurch wird die nationale Sicherheit gefährdet, auch bei uns!

### Risiken und Gefahren im 21. Jahrhundert

Migration, Terrorismus, Cyberkrieg, Salafismus, Nationalismus sind die Reizwörter, die viele Gefahren in sich bergen, wie die neuesten Anschläge beweisen. Regli erklärte, wie sich die Terrorzellen bilden und aufbauen. Das Geheimnis dieser Geheimbünde – sie gehen nicht online, sondern planen ihre Attacken anlässlich geheimer Treffen, nicht in Moscheen, sondern beispielsweise in einfachen, unauffälligen Wohnwagen. So gelten sie als unbescholtene



Zum 1. Mal in 139 Jahren eine Frau im Vorstand: Nicole Werder-Rupp löst Walter Keller nach sechs Jahren im Präsidium ab. (Bilder: st.)



Er hat den Überblick aus einem speziellen Blickwinkel: Gastreferent Peter E. Regli spricht sieben Sprachen und weiss um die Zerbröckelung der weltweiten Sicherheit.



Der eingefleischte Raiffeisen-Banker Daniel Lüscher: Der Präsident des Standortmarketings Aarau hob die Bedeutung des KGA hervor.

Bürger, deren Namen nirgendwo auftauchen – bis sie zuschlagen. Diese Gefahren beleuchtete der Redner in der Folge aus verschiedenen Gesichtspunkten und hinterliess dabei etwas unguete Gefühle, unsere Zukunft betreffend.

### Flotte Generalversammlung

Dann erklang auch schon die Glocke, ein Geschenk zum 50-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft. Walter Keller stellte zur Begrüssung seine illustre Gästeschar namentlich vor und ging in seinem Jahresbericht auf die gute Aarauer Wirtschaftslage ein. Standortmarketing, Stadion, Torfeld und IBA gehörten zu den Themen, ebenso wie die Revision der Bau- und Nutzungsordnung und die Zukunft des Kasernenaareals mit ihren grossen Chancen. Zur Zeit wird an der «Zukunftsregion Aarau» gearbeitet.

217 Mitglieder zählt die Gesellschaft aktuell. Kurz wurde dem ehemaligen Regierungsrat Roland Brogli gedacht. Die Jahresrechnung stellte Jörg Knecht vor. Auf komfortabler Basis fiel sie positiv aus.

### Markanter Wechsel im Präsidium

Jürg Amsler amte als Tagespräsident und musste Walter Keller nach sechs Präsidialjahren verabschieden. Er wird allerdings noch ein Jahr im Vorstand mitwirken, als Past-Präsident zur Unterstützung. Auch Jörg Knecht gab seinen Austritt bekannt. An seine Stelle wurde Marcel Locher neu in den Vorstand gewählt. Für die nächsten drei Jahre setzt sich nun der Vorstand wie folgt zusammen: Nicole Werder, Präsidentin, Walter Keller, Past-Präsident für ein Jahr, Marcel Locher, Aktuar, Dominik Hausherr, Kassier, Manuela Cescato Regli und Lukas Pfisterer. Als symbolischer Akt übergab Walter Keller die Glocke in die Hände von Nicole Werder.

Zum Abschluss – vor dem knusprig gebackenen halben Guggeli – meldete sich der Präsident des Standortmarketings Aarau, Daniel Lüscher, zu Wort. Er hob die Bedeutung der Kaufmännischen Gesellschaft Aarau hervor als Botschafter für das Standortmarketing und den Zukunftsraum Aarau. Die Ausstrahlung des KGA reicht weit über die Region hinaus, bis hinauf in die Täler.



## Drei Jubiläen: 130 Jahre Chorgesang

st. Ehrungen stehen selbstverständlich jeweils am Unterhaltungsabend des Männerchors Schmiedrueck auch auf dem Programm. Erwin Schmid durfte drei Mitglieder nach vorne bitten, die eigentlich gar nicht so alt aussehen: Seit sagenhaften 50 Jahren ist Martin Hunziker (Mitte) aktives Mitglied in diesem Chor, und seine kräftige Stimme darf auch weiterhin nicht fehlen. Auf je 40 Jahre brachten es Bruno Dätwyler (li.) und sein Schwager, Max Hunziker. Alle drei erhielten einen reichhaltigen Früchtekorb, sozusagen eine symbolische Wegzehrung für viele weitere Männerchorjahre, sowie den herzlichsten Dank von Präsident Erwin Schmid. (Bild: st.)

Vor Ort für Sie da!



Rotkreuz-Notruf  
Telefon 0848 012012  
Postcheck-Konto 50-3932-6

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Aargau

Samstag, 4. November 2017

### Lagerausstellung des Vereins Hansjakob Suter-Sammlung

Der Verein Hansjakob Suter-Sammlung lädt alle Interessierten am Samstag, 4. November 2017, von 13.00 – 17.00 Uhr im UG der Firma Chestonag Automation AG am Wächterweg 4 in Seengen zu einer Lagerausstellung ein.

Führungen mit den beiden Hallwiler Zeitzeugen Hansruedi Urech und Ernst Urech.

Der Vorstand des Vereins freut sich auf viele Besucher und Besucherinnen.

### Leserbrief

## Wie Steuerbatzen davon schwimmen

Ich habe nun genug bis zum Hals. Ich kann das Thema betr. des Flüchtlings- und Asylwesens nicht mehr ertragen. Nicht anhören, geschweige noch ansehen. Auch die Europapolitik im Allgemeinen. Alles «Habakuk». Verrückter als in der Vogtei im Mittelalter. Wie lange wollen wir dem Geschehen noch zuschauen und mitmachen? Mir wird es dabei fast schlecht. Diese Themen beschäftigen mich schon lange.

Jetzt, wo das Zahlen der Steuern fällig ist, kann ich es nicht lassen, gegenüber der Öffentlichkeit, Berfürwortern oder Gegnern meine Stellung kund zu tun. Wie schön, als wir noch selber sagen konnten, wo's lang geht. Früher hat man ohne EU auch zusammengearbeitet. Und das nicht schlecht. Schweizer Mitbürgerinnen und Mitbürger, erwacht endlich.

Ich bin nicht mehr bereit, meine Steuerbatzen für das Flüchtlingswesen herzugeben und bezahle keinesfalls den in Rechnung gestellten Betrag. Ich erlaube mir, von der nicht kleinen Nachsteuer 2016 und der neuen Steuerrechnung 2017 je 500 Franken in Abzug zu bringen.

Bei den europaweiten Kommissionen und Gremien gibt es nur viele kost-

spielige Sitzungen, Diskussionen ohne Erfolge und weltverbessernde Resultate. Nur enorm grosse Entlohnung, Spesen, Dinners, Fotos und viele andere Papiere für den Papierkorb.

Ich habe für mich gespart. Jetzt muss ich mit dem Steuerbatzen büssen. Der Bund wie die Kantone sollten sich von den diversen Beiträgen zurückziehen und sie für die eigenen, nicht geringen Kosten einsetzen. Unglaublich, wie «unsere Steuerbatzen» davonschwimmen. Dem Schmarotzertum muss endlich ein Ende gesetzt werden! Bis dahin bin ich nicht mehr bereit, meine geforderten Steuern im verlangten Ausmass zu entrichten.

Jetzt kommt wieder ein neues Phänomen. Die Winterolympiade. Hiezu geben der Bund wie die betroffenen Kantone wieder Milliarden aus. Dies würde man besser für die Landschaftsgärtner in den Alpen, sprich Bergbauern, der Bildung oder anderen, bedürftigen Institutionen und Naturgeschädigten in unserem Land zukommen lassen. Oder eben die Steuern senken.

Finden die olympischen Spiele anderswo statt, können die dafür Besessenen trotzdem daran teilnehmen. Was

unsere Bürgerinnen und Bürger nichts kostet. Ausser der Billag, die wir ohnehin bezahlen. Deren Gebühren sind ohnehin umstritten. Wiederum ein Thema für sich. Ich lege diese Angelegenheiten öffentlich auf, weil ich annehme, dass ich mit meiner Einstellung und meinen Gedanken nicht alleine dastehe.

Fazit: Ich finde mich gar nicht mehr zurecht in unserer Schweiz. Geschweige denn weltweit. Noch etwas sehr Tiefgreifenderes: Unsere Justiz ist im Allgemeinen in allen Bereichen viel zu human mit den Übeltätern. In welchen Vergehen auch immer. Insbesondere das Bundesgericht. Es kostet mehr, als es nützt. Es widerruft viele Urteile der unteren Instanzen, worüber ich mich immer ärgere bzw. aufrege.

Das Traurige: Die Bundesrichter haben viel zu hohe Saläre. Urteilen gegen die Wirklichkeit in Samthandschuhen. Könnte man beruhigt abschaffen und damit enorm viel Geld sparen. Ich gehe nicht als Demonstrant und verummumt auf die Strasse. Ich versuche nur meinen Unmut auf diese Weise kund zu tun. So kommt, ausser vielleicht ich selbst, niemand zu Schaden.

Markus Sommerhalder, Burg

Reinach, im Oktober 2017

Es war wie Gott wollte,  
und wird sein, wie Gott will.»  
Gerhard v. Le Fort

Traurig müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter, Grossmutter, Tante und Gotte

Hildegard Christine Weber-Rieder

9. September 1921 bis 26. Oktober 2017

Dankbar sind wir für die Zeit, die wir mit Dir erleben durften. Die Liebe und das Gute, mit dem Du uns beschenkt hast, wird uns auf unseren Wegen für immer begleiten.

In stiller Trauer:

Walter Weber-Rieder  
Dagmar Catregn-Weber  
Justina Rister-Catregn  
Jörg Catregn  
Reinhard Neumann-Rieder  
Gabi Weber  
Hildegard Rieder  
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, 9. November 2017 um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche in Reinach. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstatt Blumen Spenden bitte an Altersheim Sonnenberg, 5734 Reinach, PC 50-225-9.

Traueradresse: Walter Weber-Rieder  
Genossenschaftstrasse 5, 5734 Reinach